Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 218.

Ch "Meinifde Bollszeitung" ericheint täglich mit Ansnahme ber Sonn- und Feieringe, vorm. 11 Uhr. Benept. Expedition in Wiesbaben, Friedrichstroße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erienne), vortiftroße 9 und Eliville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Launusstroße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Bellagen: Bligentlich einnalt Gerietiget "Neligibjes Bonntagnblatt". Sweinal jahrlich: Gemmera Birert; Raffantifcher Laften-Jahrplan Einnal jahrlich Jahrbuch mit Kalenber.

Mittwoo Junt

Bezugspreis für das Bierteliahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins haus; durch die Poft für des Bierteliahr 2 Mart 52 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für answertige Anzeigen 25 Pfg., Refiamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechenter Rochlaß gewöhrt.

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Genebe Berminmeitlich: fibr Volltet und Gentlaten: Do. firs. Gemeft: für ben unberen minktimellen Teil Julius Erien nur-Orffricht für Geichleitiche und Angeigen G. 3. Dubmen, fimilich in Blesbieben. Raturindbrad und Berlag von Dermunn Rauch in Wiebbeben.

34. Jahrgang.

Der Sturm im römischen Parlament

Der Sturz Salandras

1 % theft jest, da wie und nicht mehr einzig und allein auf Beinnnen bei ber Abgablung in ber Rummer gu ftaben brauchen, jest, ba wir ein gutes Stimmungsbilb über ben fritifden ber comifden Regierung haben, fonnen wir ermeffen, von elden Erschliterungen bas Bolt in ben letten Wochen beim-fußt wurde. Auch wenn man die filbliche lleberschwänglichkeit triefe, ed bleibt immer noch genug ubrig gu ber vollen Bering, baß bereits glübende Roblen gefammelt werben, baß Tag ber Abrechnung nicht mehr fern fein fann, fantere und feine Gefelfen find gefallen mit einer erheblichen menmehrheit. Und man barf als ficher annehmen, bag de Debrbeit noch viel größer gewesen ware, wenn nicht eben große Fragezeichen ber Bufunit vorhanden war. Berfchiedene Geerthuete buben ja rund heraus erflärt, bas auch fie und ihre brunde mit ber Bolitit ber Regierung nicht einverftanben fein binten, baft fie aber tropbem bas Bertrauensvotum annehmen, mil Italien im gegenwärtigen Angenblice nicht in ben Zuftanb e Grichlitterung bineintommen burfe. Salanbra ift felbit bon einen eigenen Greunben im Stich gelaffen worben ab steur unter Begleiterscheimungen, die wir unfere Lefer weiter nden nochgusehen bitten. Man fann fann annehmen, bag bas builde Parlament allein und aus eigener lleberzeugung so aufetreten wire, wenn nicht bie breite Bolfsmaffe basinterftan be. Das Boll ift nämlich bis ins Innerfte embort; but erfannt, bag Italien bei einer Rentralität fein Gebiet vergeoffern tonnte, bag es von keiner Seite angegriffen wurde. Run aber wirb bie Regierung bafür verantwortlich gemacht, bag der Rrieg gefommen ift, ihr merben auch bie ungeheuren Opfer und bie Schreden ber mirticaftlichen Rote pur Batt gelegt. Die Beibenschaften ber Maffe find gewedt, noch einmel hat fich biese Masse bes Imischengliebes zwischen oben und mien, bes Parlaments bebient, Salanbra, Sonnino und bie anbaca elicentwerten Manner find barum gefallen.

In der hoben Bolint ift eingig und allein ber Er-7500 Mi folg a usichlaggebenb. Bas filmmert bie Mitmelt bie Beedtigfeit! Gelbft bie iconften Borofen von nationaler Infunft nd parriotischen Milichten vermögen nicht über bie ungerechte und mulofe Haltung Italiens binwegzntäuschen. Aber es ift licher, d man in Mailand und Rom, in Gemin und Reapel ben Trenbruch auch innerlich übermunben batte, wenn aut ber Sieg eingetreten mare. Bor mehr als einem men jolite, ban isgericht in bie militarifche und politifche Lage überfabe, glangende Siege ind eine große Bufunft verheißen. Der Marich ober vielmehr ber Spaziergang von Trient und Trieft nach Wien follte balo cenbet fein. Die ofterreichifd-ungarifden Beere lagen geramettert am Boben, und es war eigentlich mur ein Gnabenftof. en Caborno gut führen hatte. Run bauert ber Krieg faft 13 Moute, über nicht Italien bat ben Bormarich eingeleitet, fonbern elerreich. Den Grund baffir findet herr Galanden im Jahre 66, ba bie Alte von Defterreich nach Ptalien offen gelaffen nibe. Es ist nicht weiter verwunderlich, wenn solche Venserungen men Sturm ber Emporung bervorriefen. Denn man neußte boch im Rat 1915 wiffen, baß biefe Elle offen ftand, und trum hatte naturgemäß ber Krieg vermieben werben mitifen. s fagt gang mit Recht bas Bolf und verlangt nun bie Rache. mallem aber wurde ein Krieg von wenigen Bochen r Magin Beriprodien. Ptolien war ja flug und weise, indem es d lange Zeit neutral verbielt. Seine Absicht war, das italienische ter vollständig gu mobilifieren, bann bas Bolt für ben Rrieg eneigt zu machen und brittens, nicht zuviele Opfer mehr bringen muffen. Und gerabe in biefem letteren Bunfte bat man eine ord thare Enttaufdung erlitten. Der Rrieg bauert für Italiener unenblich lang und er fchliefit bisber nur mit einem minft ab. Salandra fonnte auch wenig Soffnung für die Buunit erweden. Gelbft bie zuffifche Offenfive fcatt er als wenig Meutjam ein. Das waren alles Anfichten, bie gu benen bes abres 1915 in icharfem Gegenfabe ftunben, unb es ift barum thans perftanblid, wenn bie Abgeordneten in ben Buftanb bei-Diellofen Bornes bineingerieten.

Man befchaftigt fich gur Stunde mit ber neuen Rabi. ettsbilbung. Rag bes Rabinett puch auf die ibealite sufammengefest werben, ibm fteben trübe Tage bevor. man fcneft ein Anbinett gusammenfindet, ericheint zweifel-Denn besonders in Rom ift ein Minifterium eine finangieff midtige Angelegenheit; es ift ein Geichaft, bas reich. feinen Mann tohnt und ihm fpater als Rentner ein dibiges Tafein fichert, Gerade in der jehigen Beit, ba England bantreid bie größten finangieffen Opfer tragen, um einen Mebenticfuß Italiens ju verhindern. Go werben fich barum met genug Kreaturen finden, die biefes Geichaft übernehmen ber Ablidit, both wieber geräufchvoft beifeite gu treten. Much bit Labinett bas in feiner Jufammenfehung aften Barteien Mung trägt, bas atfo, wie wir fagen würben, im Beiden bes traftiebend gustande fame, wird fich langer faum halten, ba a Barteien Gunft feler wandelbar ift, tvie Salandra und Sonnino bet lebren. Gin Minifterium wird in Rallen nur dann bon Baner fein, wenn bert Caborna große Siege in

feinen Berichten melbet. Dagu aber befteht nicht bie geringfte hoffnung. Go barf man benn erwarten, baf fich Ereign iffe bon gewaltiger Tragweite borbereiten werben. Das Rabinett Salanbra ift gefturgt, weil ber Gieg auf ben Ariegelchauplagen ausblieb. Bebes andere Ministerium wirb ben gleichen Weg geben, wenn bie Coldaten nicht balb den Bormarich gegen Trient und Trieft antreten. Man brancht barum fein Beidenbeuter zu fein, braucht auch nicht in ben Gingeweiben ber Tiere lefen gut fonnen, um ju wiffen, welcher Bufunft bos treuloje Stalien entgegengeht.

Der Sinrm in der Rammer

Las "B. I." erbalt ein Stimmungebilb über bie italienische Rammerfigung vom Sambtag. Der Rorre-iponbent bezeichnet biefe Sigung als ein formliches Gericht über bas Rabinett Salandra-Sonning und bas bernichtenbe Urteil fprachen biefelben Glemente, Die in ben unfeligen Waitagen des Borjahres das Ministerium in den Krieg bineingebeht batten. Als Salandra sich erhob, wurde er von den Sozialiften wie ben Republifanern und Reformfogialiften, Die bis pulest doch den Rückhalt Sasandrus gebildet hatten, mit ironischen Jurusen begrüßt, wie: Der Angeklagte hat bas Wortl und bergseichen. Der Zumult begann, als Sasandru in seiner Rede sogte, daß die Grenze gegen das Trentino seit 1866 einem seindlichen Einfall offensiond. Eine große Nenge von abgeordneten aller Barteien umringt dei diesen unbedachten Wort ten Solandra und schreit ibn an: Warum haben Sie benn biese Tur nicht geschlossen? Varum baben Sie uns lunner gesagt, daß Italien nichts zu fürchten batte? Seiorani schreit: Rach einem Jahr Krieg wagen Sie mit solchen Mesultaten vor die Kammer zu treten? Mazzoni: Wer sich blamiert hat wie Sie, ber habe wenigstens foviel Schamgefühl, su fonveigen! Chiesa: Warum bat bas italienische Bolt all seine Opfer gebracht? Als Salanbra, um sich zu verteibigen, die Schuld auf die Heeresleitung schiedt, bricht ein wilber Tumult sos und von allen Banten ber Kummer werben grimmige Bertounfdungen laut. Der Republisaner und Kriegsparteiler Birolini schreit: Sie, ja-wohl Sie und fein anderer sind bem Barlament gegenüber für diesen Schlag verantwortlich! Sie geboren vor den Gerichtshof. Die äußerste Linke, die bisber mit Salandra durch bid und dunn gegangen war, umringte ihren einstigen Abgott brobend und beulte: Schanbe über Sie! Jusamie! Die Regierung seht die Leerekleitung vor dem Bolf berab! Warmn haben Sie denn nicht Caborna feines Amtes enthoben? Trewes und Maggoni rufen: Das ift ber Dant ber Regierung an Caborna! Mehrere bisberige Anbanger bet Regierungsmehrheit rufen; Das ift ein Berbrechen! Gie verjegen bem bor bem Feind ftebenben Generaliffinns einen Dolchftof in ben Ruden! Die Rummer beult im Chor: Bors Geri di! Bors Gericht! Babrent bes minutenlang bauernben Orland wagt Salanbra nicht ben Mund aufzutun. Auch bie übrigen Minifter find vollig eingefcuchtert, ja perborrefglert. Mun berincht Salanbra weiter gut fpreden, aber bon allen Seiten tont et ibm entgegen: Benug! Benug! Schweigen Gie unb treten Gie gurud! Auch bie weitere Rebe Salanbras wird bald unterbrochen. Der Sozialift Berri ruft: Benn jemanb wie Gie die Maitage 1915 auf bem Gewiffen bat, barf er nicht bou einer politifden Richtlinie fprecben! Anbere rufen: Gie baben mit Dille bes Boltebetrugs regiert! Als Salandra folieft, Matfchen faum 50 Abgeorbnete fdwachen Beifall. Auch die Linte und Die Bartei Giolittis ichweigen. Die Linfe aber, bisber Salanbras Beibgarbe, bricht in lang anhaltenbes Gebent aus. Die folgenben Biebner, die das Ministerium angriffen, ernteten großen Beifall. Es fallen sozialbemofratische Zwischenruse wie: Die Interventioniften gehören vord Kriegsgericht! Die Rationaliften schreien: Eie bereiten mit Ihrer wunderbaren Kriegsübrung einen beutfden Frieben bor. Babrent ber Rebe bes Republifaners Birolini bauert ber gegen bie Regierung gerichtete garm fort. Birolini bemerft: Man fieht, Salanbra leibet an Rerbenfiberreizung! Calandra ichuttelt energisch ben Ropf und ruft: Ich bin gang rubig, mein Bewissen ift rein! Bengine erwibert: Ratürlich, wir wiffen ja, bag Gie ein Ihnifer find. Als nachber Salanbra fich bagegen verwahrt, bag er bie Sceresleitung benungiert babe, er babe vielmehr mur bas Urteil ber Beeresleitung felbst wiebergegeben, bricht ein erneuter Entruftungefturm aus. Gelbft bie bisber treueften Anbunger ber Regierung febeubern Salanbra Infulten ins Geficht und ichreien: Schweigen Gie! horen Sie enblich auf! Gie tompromittieren bier bie Generale, bie fich nicht verteibigen tommen! Benn es nicht gebt, wie es geben follte, fo tragen Sie die einzige Schuld! Maggoni ruft mit Steutorftimme: Einer fciebt die Schuld immer auf ben anbern! Lapegna fagt: Cie erwiesen unferen Generalen einen netten Dienft! Der all-gemeine Chor ruft: Rudtritt! Rudtritt! Abftimmung! Bors Geicht! Die Kundgebung bauert auch mabrent ber Rebe bes fogialifeiichen Abgeordneten Turati fort.

Salandras Abgang

Salandras Abgang

Lugano, 13. Juni. Der Abgang Salandras und seiner Kollegen ersolgte gekern in bitterböser Form unter destigem Tumult. Die Opposition der Kammer war dadurch verstimmt, daß der Abgeordnete Schauzer, weil er gegen das Ministerium gestimmt hatte, auf offener Straße in Kom tätlich angegrissen unter kanptelung auf diesen Borfall sagte Turati, die Kammer wünsche nicht, daß ein Ministerium wiederschre, unter dessen Teilnahme oder stillschweigender Billigung im Rai 1915 die Pöbelerzesse und Plünderungen in Mailand vorgesommen seien. Salandra semeine Lüges aurückzuweisen. Der Chor der Sozialisten antwortete: Blünderen von Matland, wir erwarten Euch vor Gericht. Salandra protestierte abermals, während Sonnino und Careano ihn zu berubigen suchen. Der Ministerprösident verließ dann, von sünf die Kollegen gesolgt, den Sibungssaal. Ein Rabinctt Bofelli

Bern, 18. Juni. (B. T.B. Richtamtlich.) "Giornale b'3iolia" verzeichnet bas Gerücht, bag ber Abgeorbnete Bofeili ben omtlichen Auftrag erhielt ober in Rurge erhalt, ein Robinett gu bilben. Man wiffe nicht, ob Bofelli geneigt ift,

die Bilbung besfelben ju übernehmen; wenn fo, fol wurde er ein Rabi nett auf nationaler Grundlage bilben, wie es bie Stunde verlange. Man glaube, bag Bofelli, ber von allen Barteien febr boch gefcant wird, fofort bie nötige Unterfiligung

Lugano, 13. Juni. Der "Secolo" nennt als voraus-fichtliche Mitglieder des Kabinetts Bosell, Bissolati, Luzzatti, den Soziologen Ritti-Neapel, den Nadikalen Sacchi Hero, den Agronomen Raineri Leonardo Bianchi. Weiter soll ein Borte-seuille für Ernährungsfragen geschaffen werden, das der Er-finder der drahtlosen Telegraphie Marconi übernehmen soll. Die fostaliftifche Fraftion erließ einen Aufruf, ber bie neue Regierung auffordert, nicht den bei allen Boltern machfenden Frieben ebeftrebungen entgegengutreten.

Der neue Mann Bofelli

Der Abgeordnete Bofelli, ber bom Ronig mit ber Reubilbung bes Rabinetts beguftragt wurde, ift nach einer Melbung bes "B. I" 78 Jahre alt und war fünsmal Minifter. Er bringt für bas schwierige Amt gwar nur mäßige Fähigfeiten, bafür aber ben Ruf mit, ein groß er Onfterreich-halfer gu fein. Bofelli mar icon 1915 als Rachfolger Salanbras bestimmt, lebnte aber ab, ba auch er, wie er bem Konig ceflarte, ben Rrieg gegen Defterreich notwendig bielt. Die Strafe durfte Bofelli vorläufig als ben Ihren betrachten.

Der deutsche Tagesbericht

Grobes Sauptquartier, 18. Juni. (Amilid.) Beftlicher Kriegsichauplas:

Gegen einen Teil unserer nenen Stellungen auf den Soben substilich von Bpern find seit heute driliche Un-griffe der Engländer im Gange. Auf dem rechten Maasuser beiderseits des von der Jeste Donanmont nach Südwesten ftreichenden Rudens ichoben wir unsere Linien weiter vor.

Oftlicher Kriegsschauplat:

An ber Duna füdöfelich von Dubena versprengte bad Feuer unserer Batterien eine ruffifde Ravalleriebrigabe, Rorbofilich von Baranowiticht war bad feindliche Artilleriefener

Die Armee des Generals Grasen Bothmer wies westlich von Przeweloka an der Strupa seindliche Angrisse restlos ab. Bei Pedhaice wurde ein russisches Flugzeng von einem dent-ichen Flieger im Anstlamps bezwungen. Führer und Beobachter, ein französischer Offizier, sind gefangen Das Flugzeng ist

Balkan-Ariegsschauplah:

Ricits Renes.

Die Offenfive der Ruffen

Bien, 18. Juni. (28. B.) Amtlid wird verlantbart: Ruffifder Rriegsicanplat:

Am Bruth fildlich von Bojan wurde ein ruffischer An-griff abgewiesen. In Zadagora, Supatin und horodenta ist feindliche Aavallerie eingerudt. Bei Burtanow an ber Strupa icheiterten mehrere ruffische Borftobe. Rordwestlich von Tarnopol stehen unsere Eninige Borioge. Rotowestlich von Tarnopol stehen unsere Truppen ohne Unierlaß im Rampse. Bei Sapanow wurde ein ruffischer Angriff durch unser Geschützleuer vereitelt. Südwestlich von Dudno trieben wir einen seindlichen Kavallerietörper zurück. In Wolhynien hat seindliche Reiterei das Gebiet von Torozon erreicht; es herrschte zum größten Teile Unde. Bei Gokul am Stor trieb der Beind feine Truppen jum Angriff vor; er wurde geworfen. Anch bei Rolfi find alle Uebergangoversuche der Auffen ge-icheitert. Die Bahl der hier eingebrachten Gefangenen

Stalienifder Rriegofdauplag: An der Front zwischen Stich und Brenta und in den Dolomiten waren die Artilleriefampfe zeitweise, wenn die Sichtverhältniffe fich befferten, febr lebhaft. An mehreren Puntten ernenerten die Italiener ihre fruchtlofen Angriffo-

Sitböftliger Rriegsfgauplag:

Haveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bed Generalftabes: won Sofer, Gelbmaricalleninant.

Ereigniffe gur See

Mm 12. morgens drangen drei feindliche Torpedos einheiten in den hafen von Parengo ein. Gie wurden durch Abwerbatterien und Fluggenge vertrieben. 3hr Ge-fcutifener blieb wirtungstos. Aur eine Maner und ein Dach wurden leicht beichabigt, niemand verwundet, mabrend die Batterien und die Flieger Treffer ergielten. Flottentommanbo.

Die ruffifche Offenfive

Mus bem Sang berichtet die "Ariegszeitung": Der Rriegs. Aus dem haag berichtet die "Ariegszeitung": Der Kriegs-berichterstatter des "Daily Chronicle" schreibt über die Be-deutung der Festung Luzt: Sie liegt halbwegs zwi-schen Rowno und Kowel und war dis dahin das Hauptquartier des Erzherzogs Jerdinand, des Oberbesehlshabers der vierten österreichischen Armee. Die Verteidig ung 8 mittel der mitten in einer bewaldeten Strede gelegenen Festung waren außerorde utlich start und die Desterreicher haben nie gedacht, daß hier ein Durchbruch möglich sein würde. Am Mit-tog des 3. Juni eröffneten die Russen ont dem ättlichen Arses-Feuer war beftiger als jemals zuvor auf dem öftlichen Ariegsichauplat. Die ichwere Artiflerie vernichtete die Befestigungswerke, mährend die Feldgeschütze die Laufgräben und hinderniffe zerstorten. Es war den Ruffen besonders wichtia erschie-

entioes en unb ffen, getee nom nfø.

and f lațe mia 3 Seffen rieben.

mrat 2 t van b Quomin . ert.

veig.

Stadtham

erb geger Entwurff un 31.

er Refibe

o cinam

en Sti Modewa nen-Put

cifwares O Pricate

dittwom

fer 30

m Leb

entarit in emberit in emberies in ber inter inter inter inter inter inter inter interint, imb the interint, imb the interint, interint,

Bilb

mb ftabl

Müff Semeinbe

ein unb

mirejenb

ente fich

Surd bie murbe o

Best

mis bem

Wie ber

urbe ber

ber Stre resbe

tienbaln.

& bat fi

umbetr

mienent

afoneman.

or mad) fo

rigen un enidienie

ei ernite and bie murbe

Stuttge

bergift tt Rudiic en auf

abalten b

eben bon

shier be

telen auf

Einbeitel

endafter

Ranche

feneibt 1

bec Shi

Gegen b

membaure

Briege

he has b

filiche g

in uni

Stäbte,

midst mel

mben @

nobere !

de Folge

gegent

mberfelp

r" bor b

Sommer

emb burn bolber, bie Muf nd ber "

bang.

mply tei

ung fei b

ale twenige

Ebenjo to

Eltb

dde ber 1 ball coll mb Weib

um be

in mand

ERnbe

will tutify

Imgebung

aut 1.80

bas Pi

Bom N

Am

trite Dan

Rieber

m Pfing

in ben G

Dberli

micht etwo

nb, auch

in, es tro

time Dot

aber bie

Grant

rieges b

bie Bar

bes bie

n im ber

Granien.

esisten,

Band g

urfe für

en. Mas

h Fra

me tit o

al Box

rebrainf

bas in

Larmito

röfite T

Brantfurt

progen gel

mis bro

9 eilig

nen, gerade an dieser Stelle die dsterreichische Front zu durchbrechen, weil hier die österreichische Armee sich an die deutsche anlehnte. Das Dreied Olyka-Luzk-Kolki ist nunmehr fest in russischen Sänden.

Die Berlufte ber Defterreicher

Ueber die Rampfe an der wolbynischen Front wird dem B. T." aus dem öfterreichisch-ungarischen Ariegspressequartier berichtet: Die ruffische Artillerie vestigt auscheinend über febr viel Munition und demgemäß unterhält sie ein beisspellos startes Feuer. Die Aussen verbreiten in ihren Berichten, daß wir bis jest mehr als hunderttausen. Wann verloren hätten. Es ist nicht zu leugnen, daß wir bei den großen Kämpsen, die nun icon seit Tagen an der russeit den Frank ischen Berlusse an Manufacture und Meterlusse fifden Front toben, Berlufte an Mannichaften und Material batten, jedoch haben unfere Berlufte nicht bie normalen Grenzen überschritten. Die Ruffen schähen unsere Berlufte anscheinend nach dem Maßitab ihrer eigenen, die außergewöhnlich groß sind, was die Ruffen selbst zugeben. Die Leichenselber vor den österreichisch-ungarischen Stellungen sind der beste Beweiß für diese russischen

Der Kampf auf dem Balkan

Die Demobilisation

Bafel, 18. Juni. Die Parifer Blätter erfahren aus Athen: Gin vom König präfidierter Minifterrat hat endgiltig ben Erlag eines allgemeinen Demobilisations. Detretes beschloffen.

Gine nene Rote ber Entente

Baag, 13. Juni. Die "Morning Post" meldet aus Athen, es sei Grund zu der Annahme, daß die Gesandtschaften der Ententestaaten den Auftrag erhalten hätten, eine gemeinschaftliche Mitteilung an die griechische Regierung zu richten, die die Beschlüsse der Ententesonsernz in London enthält. Ueber die Einzelheiten dieser Mitteilung mird Stillschweigen bewohrt. wird Stillichmeigen bewahrt.

Die Trophäen von Antiel:Mmara

Konstantinopel, 18. Juni. (B. T.-A. Richtamtlick) striegsminister Enver Pascha wurde gestern Rachmittag vom Sulian in Audienz empsangen, wobei er dem derricher die englische Kahne, die während der englischen Besatung auf dem Regierungsgebände in Aut-el-Amara geweht hatte, sowie die Säbel von vier englischen Generalen und etwa dreißig englischen Offizieren, die gesangen genommen worden waren, vorlegte. Der Sultan war lebbait befriedigt, ordnete die Ausbewahrung dieser Siegestrondern befriedigt, ordnete die Aufbewahrung diefer Siegestrophäen der türkischen Armee im alten Palast von Topkapu an und entließ Enver Pascha äußerst huldvoll.

Der Seehrieg

Die Begleitung Ritcheners

Berlin, 14. 3uni. In Begleitung Rutdenere befonben fich, wie verschiedene Blatter berichten, auch eine Angabl ber herborragenbiten Bertreter bes Sandels unb ber Industrie Englands, barunter ber Oberbireftor ber Firma Biders u. Barter, bie mit ber ruffischen Regierung über Ariegslieferungen und handelspolitische Liele perhandeln foliten.

Die "Inbantia":Unterfuchung

Berlin, 13. Juni (B. B.) Die "Nordd. Allg. 3tg." bringt eine audführliche Beröffentlichung über die Untersuchung der "Tubuntia"-Angelegenheit. Bon zusändiger Stelle ift banach ber nieberlanbifden Regierung als Ergebnis ber beutschen Untersuchung mitgeteilt worden, daß die in den Rettungs-booten der "Tubantia" gefundenen Torpedoteile von den beut-schen 45 Jentimeter-Bronzetorpedo 2033 herrühren. Dieser Torpebo ist am 6. Mars 1916 nachmittags 4 Uhr 43 Min. 4 See-meilen nordöftlich bes Roordbinder Fenerschiffes von einem bentschen Unterseeboot als Fehlschuß auf einen britischen Zeuftörer abgeseuert worden. Diese Tatsache wird durch eine dem Artisel der "Norde, Allg. Sig." beigesügte Erstärung des deutschen Admiralstades vom 9. Juni belegt. Der verschoffene Toppedo 2083 ist von keinem deutschen Unterseedoot oder einem Deutschen Artisel von Kriegen und Verschussen und Verschussen von Verschussen und Ve anderen beutschen Kriegssahrzeug wieder an Bord genommen worden, wie dienstliche Meldungen aller in Frage kommenden Kommandanten bestätigen. In der Racht vom 15. zum 16. März wo die "Tubantin" unterging, besand sich kein deutsches Tauch boot oder ein anderes deutsches Kriegsfahrzeug innerbalb gebn Geemeilen um bie Untergangsftelle ber "Tubantia". wie aus ben bienftlichen Melbungen aller in Betracht fommenben Kriegsfahrzeuge bervorgebt. Die But Sachberständigen laffen es wohl als möglich erscheinen, baß bas Schiff gegen ben treibenben Torpebo gestoßen ift. Feblgegangene Torpebos fonnen oft viele Tage umberschwimmen, wobei ber erplosionsfähig bleibenbe Lopf in Schräglage mehrere Meter unter Baffer bei einem Jusammenftoft mit einem Gegenftand erpsobieren muß. Die erschöpfende beutsche Untersuchung bat pur Ueberzeugung der beutschen Regierung ergeben, daß fein beutsches Kriegssabrzeug die "Tubantia" versenkte. Dem Artikel find angefchioffen eine Erflarung bes beutiden Abmiraffinbes über bie in bem Artifel enthaltenen tatfachlichen Angaben, ferner

ein Gutachten bes Werftbepartements bes Reichsmarinemamts über die Beschädigungen der "Tubantia" und die darans su siehenden Schluffe.

Dampfer "Bure"

Pmuiden, 18. Juni. (B. B.) Meldung der nieder-ländischen Telegraphen-Agentur. Der Katwyser Logger "Bee-ruit" brachte 15 Mann vom norwegischen Dampser "Bure" ein, der, wie gemeldet, gesunken ist. — Der Kapitan des nor-wegischen Dampsers "Bure" erzählte, daß sein Schiff am g. Juni um 4 Uhr 50 Minuten und 80 Sekunden nördlicher Breite und 3 Grad, 50 Minuten und 30 Setunden öftlicher Länge ge sunt en ist. Obwohl er und seine Leute weder ein U-Boot, noch die Wellenbahn eines Torpedos saben, batten sie doch den Eindrud, daß der Dampser nicht auf eine Mine gelaufen, sondern von einem Torpedo getroffen worden ist. Sie sahen ungefähr um 146 Uhr, als sie sich im Schiffsboot in der Rähe der Unfallstelle befanden, das Peristop eines Untersie ebootes auftauchen und rasch wieder verschwinden.

68 Milliarben Rriegotoften in Frantreich

Baris. Rach einem Bericht bes Generalberichterftatters des Budgetausschusses, Beret, toftete Frankreich der Arteg bis sum 81. Dezember 1915 63 Milliarden, davon für reine Kriegszwede 4815 Milliarden. Die Gesamtausgaben für 1918 werden auf über 81 Milliarden geschätt.

5. M. G. "Franenlob"

3. 20 S. Frauenlob" murben bem Berichterftatter ber "Telegraphen-Union" von grei geretteten Matrofen bes Schiffes noch solenbe Mitteisungen gemacht: Das Schiff batte fich in ber Schiacht vom 31. Mai mir wenig beteiligt. In ber barauffolgenden Racht ging ein englischer Kreuzer von Backbord ber auf 1000 Meter beran und icog ein Torpedo auf bas Schiff ab. Der Torpedo traf. Beibe Mofchinen ftanben fofort fill, mabriceinften burch Berbiegen ber Wellen und famtliche Lichter erlofchten. Das Schiff fant in fieben Minuten Ale bie beiben Leute auf Ded tamen, ging ihnen bas Baffer icon bis an bie Knie. Tropbem wurde noch aus einigen Geschützen weiter geseuert. Der Kom-manbant war mit bem gesamten Offizierstorps auf ber Brude versammelt. Er brachte brei hurras auf Seine Majeftat aus, bann jant bas Schiff.

Shliegung englifder Bafen

paag, 18. Juni. Englifche Blatter melben, daß die Rebenfluffe der Themfe, Dedway und Smals (Gallem), für ben Berfehr neutraler Schiffe und Berfonen geichloffen morden find. Bereits in der vergangenen Boche wurden Stadt und Hafen von Parmouth und Dunder für den nichtenglischen Schiffahrisverfehr geschloffen.

Aleine politifche Radrichten

Berlin, 13. Juni, hermann ten Brint, ber haubt-rebafteur ber Germania, ift, wie mitgefeilt wurde, am Nachmittag bes 10. Juni in Berlin verschieden. Ein schweres Leiben, bas icon sangere Beit an seiner Kraft gehrte, hat bem arbeitsreichen Leben bes hochgewochsenen Bestsollen, ber am 13. Mai sein 65. Lebensjahr vollendet hatte, vorzeitig ein Biel gesett. Mit ihm ist wieder einer lener Minner der Bentrumspresse, die durch den Kulturkamps in das politische Leben gezogen wurden, heimgegangen. Die Reichsbanptstadt war der Boden, auf dem lich ein gutes Menidenafter hindurch hermann ten Brinks politifch-journatiftil be Birksamkeit entsaltete. Her verdiente er fich als Mit-glied der CPE, der Centrums-Barkament-Correspondenz, seine Sporen: Hier gab er dann später eine eigene Correspondenz für eine größere Babi von Sentrumeblattern beraus, bis er bann anfangs ber neunziger Jahre in die Redaftion ber Germania einfrat, afe beren belannteftes Mitglied und Saumtrebafteur er in naber Beit fein Gilberfubildum batte feiern tonnen, wenn ihn ber Tob nicht vorher babin gerafft batte. In feinem Befen und Birten verleugnete ten Brint nicht ben Sogn feiner weftfalischen Beimat In und beharrlich nach Westfalenart, fraftig und boch im gangen rulig und gemeilen, fampfte er für feine religiöfen und politischen Ibeale. Berjonlich verstand er babei auch bem Gegner gereitt zu werben, wie er fich benn auch in Beruföfreisen aus anberen politischen Lagern großer Wertschätzung und Achtung erfreute. So kam es, daß er schon früggeitig in berschiedenen Standesbertretungen und Organisationen, sowohl der Bentrumsbereise wie der Bresse aller Richtungen an bervorragender Stelle tätig wurde und die zuseht tätig blieb. Die ausgedehnten Kenntmiffe perfonlicher ebenfo wie politischer und affgemeiner Art, Die er sich schon als Barfamentssommalist, den nahe Besiehungen mit nid t wenigen unserer parsamentarischen Borkimpfer, wie auch mit hervorragenden Männern anderer Barteien, sowie ber Bentralbehörben und Regierung verfnüpften, und ebenfo ale hauptredatteur ber Germania batte erwerben tonnen, famen feiner gangen Birtfamteit babet twefentlich gugute. Gein Sinicheiben wird baber weithin viel beflagt werben, fowohl in ber politischen Bartei, ber er von Anfang an feine Kraft gewibmet batte, wie barüber binaus, besondere auch in den weitesten Kreisen des journalistischen Berufs. Die Bentrumspreffe berfiert in ten Brinf einen ihrer Ateften und geachteiften Bertreter; fein Andenken wird bei und in Ehren

Katholischer Lehrerverband

Am Pfingsteste vor swei Jahren, wenige Wochen vor den deruch des Beltkrieges, sand in Cifen die glämende Judelverland des Berbandes statt. Tansende Gebere harn der den derbendes statt. Tansende Gebere harn den helden viele Aunderte von ihnen deben unswischen den Heldenadd fürs Kangelunden. Die für dieses Juhr fällige Onuvtersammlung under Kriegeverhältnisse wegen anskallen; an ihre Stelle trat die hentige des Gesantverstandes in Kulda. En soll Stellung genommen in su den Ausgaden des Berbandes nach dem Kriege. Kein Ort is eine solche Tagung wohl geeigneter als Kulda, wo schon in den Teine solche Tagung wohl geeigneter als Kulda, wo schon in den Tanden.

fanden.

The beutige Tagung eröffnete der Berbandsvorsibende Ramp - Bodum. Seine Worte Kangen aus in das Gelöbnis nacher fatholischen Lehrerschaft, treu ferzuhalten an der Erfüllung Schlichten gegenüber dem Baterland; mögen die Opfer und heim Wenn erst der Friede wieder eingekehrt ist, wird der Berbandschaft dogu einsehen, um den weiteren Ausschaft des Lehrerstandes, der um Kriege so glänzend bewährt bat, zu idebern.

Die Berjammfung beschöft hat, zu idebern.

Die Berjammfung beschöft hierauf Hollsigungstellegramme und M. Bater, den Kaiser und den Kulturdminister.

M. Bater, den Kaiser und den Kultusminister.

Tus Telegramm an den hi. Bater, um dessen Wermitslung påpskliste Kuntins, Kardinal Frühmirth, gedessen wurde, lautet:
"Deiligiter Bater! In kindlicher Dankbarfeit, augleich nicht tiese Ergrissenden, gedenken die in Fulda, der Stadt des hi. Kunit der Ergrissenden der Latholischen Ledver, Leiner sahlreichen gedungen und Bewuldungen im Interesse der Wiederberkellung des durch die School des Krieges überall derworgerufenen Erndes. Mit unserem Dankbie Beweise Deiner utterlichen Liede derbinden wir geden der Deiner ditressen der fatholischen Kirche und gedoden, die und er trauten Kinder in diesem Geisbe zu erzieden, damit sie lernen, sie trauten Rinder in biefem Geifte gu ergieben, bamit fie lernen, fic

gegen die Jeinde als Ebrijten zu erweisen und nicht vergessen, daß is nud Friede im Geiste des Christentums die gottgewollten Grundlager die Wohlschri der Bölfer bilden. Möge der allgütige Gott alle Deine Arbeiten mit Erfolg der und und bald den ersehnten Frieden geben! Wir werden nicht nachleit mit imseren Kindern zu Gott um Erföllung diese Wunsches zu is

nnt imjeren Kindern zu Gott um Erfallung diese Kunickes zu is und ditten nis Deine treuen Sobne um Deinen Segen." An den Kaiser innebe gedrachtet: "Ein Kaiserischen und Königlichen Majestät, dem lieggehöse Schirmberen der deutschen Erde, lezt der in Kulda versammelte Boed des Antholischen Behrerverdandes des Teutschen Reiches im Ramen gerdandsmitglieder chriundtsvolle Dulbigung und jenudigen Danf den saaren Semala allerungerfänigs zu fin Wie es unter Ein Ragestät langidieriger segensreichen Freidenkregen weiere liebbe Wilseln und and der den Kaiserbenkregen weiere liebbe Wilseln were ein antholische kaiserbenkregen Bie es unter Edn Majenat langidheiger segensreicher Friedensregien uniere liedte Bilick war, ein gottesfürchtiges, laisertreuss, vaterlattlebendes Geschicht beranzubilden, das nunmehr unter Ein Aah givereicher Frührung den und ansgezoungenen Kampt helbennfätig givereicher Frührung den und gesoben wir in der gegennaktigen Statikunde Teutischands, jede nätige dilfte zu leiften und jedes mögliche in zu dernegen, die das Voltesgericht an unsern Widerjachern reitos en und ein siegescher Friede erreicht ist, und werden auch serneredin wiellig vollen, untere Jugend im Geilte dieser großen Zeit bind willig zu machen, sich bingabefreudig in den Tienst der großen kunft zu sellen, die unsern Bolle unter Ew. Majestat weisdeitsge Regierung erhälben möge. Gott schüge und sonne Ew. Majestat beiltate Verson, unser ruimrendes Derricherbans und unser gelie Beiligte Person, unser rutmreiches Derrscherhaus und unser gelle

Die Telegramme fanden den begeisterten Beliass der Bersammk Man beschieß dann noch ein Telegramm zur Begrüßung der in Begeisteitig tagenden Bersammlung des Kuthol. Lehrerinnenderben – Lehrer Beder-Bochum berichtete über die Berdandstütigkeit währdes Krieges. Zu seinen Mitteilungen über die gemeinsame mit bewischen Lehrerverdande durchgesührte Kriegskätigkeit betonte der sindende, dass man es begrüßt dade, sich in manchen Punken mit i andern Berbänden ersolgreich zusammengesunden zu baden.

Katholijder Lehrerinnenverband

Bingen, ben 12. Juni

Die biesjährige Deuptversammlung bes Bereins fathol. bem

ellen auch Organisationofragen, die eben im Borbergrund des Intern

ferben, beraten werden.
Rach Berleimg mehrerer Segrässungsschreiben erbittet sie die Laubnis zur Absendung von Traltgrüßen, n. a. an den Bapt, Kaiserin, die Größberzogin von Delsen und an den Hocken der Bischot von Mainz. Als Bertreier des lepteren begrüßte hierauf de Domsapitalar Mad die Bertammilung, ihr die herrlichten Größe derhirten übermittelnd. Auch der Bertreter der hessischen Regient

Mabchen, Schulbuben, mit benen Grett gewöhnlich auf bem Krie fuß fteht, fangen an, fich auf bem Fußboben zu balgen, int fie abwechselnb "bumme Greif", "fabe Greff" schreien. Efteht rubig auf, patt beibe beim Aragen und besorbert bie b nungevollen Jungen in bie Ruche. Tabei ift ihr bie g Schwester behilftich. In bem Bunft maren beibe Schwestern ein Rinber tonnten fie nicht feiben und ihre Brilder am wenign

erholt. Gie fennt ja bas Mabel, bem war immer alles giet gülfig; die Schule, aus der fie immer schlechte Roten gebru bat, das Räben, die Hausarbeiten, die sie verrichtet wie ! Automat, und bie Lebren und Predigten ber Mufter, welche Tochter recht "praftifch" machen wollte.

"Er ift fein Wigers, ber herr Fabrifand," figt bie Mutt und brildt bas Mabden babei energisch auf ben Seifel nies "Außer Dir foll'st sein vor Freud' über die Efr', baß ein nobler Mann Dich begebet. Und auf Mitgift, sagt er, schaut gar nicht, denn er ift febr reich und tann lich's feifen, bag er

"Ja. fo bat er d'lagt." brummte ber Bater.

Ra. so bab'n wir a'sagt, jo gang blant bift D' nit, ffte a fcone Aussteuer werb'n wir ichon forgen, ber Bater wird fco Mobeln machen, schon aus ber Freud' über bas Blud, was madil!" rebet die Mutter eifrig weiter.

bem bfaffen Geficht ber Schwefter zuhten, fagt foottifch:

"Aber Mutter, was redelt D' fo viel, fiehst ja, was die De gelfin ba für ein faures G'ficht mucht!

Greft biffio aurild. Dann weubet lie fich ju ben Eltern: "It fenn' ja ben herrn gar nit. Sab ibn bochftens

roamnal vorbeigeben feben, und er ift mir fo gleichgilftig alle anbern." Mut ieht, wo Dit weift, baf er Dich freiraten will?"

bie Mutter und icaut bas Mabel gang bermunbert an.

"Ah, da bort fich alles auf!" fchreit fest bie Mutter got "Daft's g'bort, Bater? Sie bat feine Luft!"

Liefe

- Die Welchichte eines Stieffinbes. Bon M. Rod.

Exftes Rapitel

(Radbrud berboten.)

In ber Familie bes Tijchlermeifters Gottlieb Bartl berrichte große Aufregung. Die Fran Meifterin ichoft im Bimmer berum, rucke balb hier, bald ba empas guracht, gubite an ben Borbangen und band fich die Schurze gum fo und fo vielten Male anderet. Auf ihren vollen Wangen brannten gwei tiefrote Fleden und die fleinen, grangrunen Augen blitten twie Glosfingeln in ber Sonne.

"Ich tann's gar nimmer erwarten, bis bas Mibel ba ift." fagte fie an ihrem Manne, ber in ber Gefe bes Leberbivans faß und feine Bfeife ftobfte. Er war im Gegenfat ju feiner Frau bie personifizierte Rube, trobbem breitete fich eine beutliche feierfiche Stimmung auf feinem hageren, funchigen Antlik aus; bas war micht zu verfennen.

Bei ben ungedusbigen Worten feiner Frau son er bedaftig bie Uhr und fagte:

Troft' Did, Mutter, in einer Biertelftunde muß fie ba fein. Um fünf Uhr ift die Rabichuse aus und sett ift's schon fünf Uhr vorbei. Da, wird die Augen machen!" sehte er ichmungelnd bingu.

"Bird feben, Bater, bie tut noch am End' fprob' und macht Gitsen und Paren, die dumme Grett'," mischte fich jest ein bochgensachienes, blondes Rabel, das eben ins Zimmer trat, ins Gefruich "36 ja immer wie ein Studt bolb, aber ich fag', bie hat's faufibid hinter ben Ohren!"

Es war Anna, Die aftefte Tothter bes Tijdblers, icon in ber Saffte ber Imangiger, aber immer noch ein febr bibiches Ding. Rur ber Gesichtsausbruck war abstogenb; bie Augen funfelten fest bosartig, und auf bem runden Antlig mafte fich ber bloffe Reib. Sie ift übel gesaunt. Und wie fie annimmt, mit Recht. Kann nicht ihr folch ein Gind in den Schof fallen, wie dem liebgelmfährigen Fragen, ber Geett?

Ra, na, so arg ift's nit," begütigt ber Bater, "reg' Dich mit auf, Ammeri, Dir wird's auch gut geben, ber Frangl ift boch ein brover Menicht"

Jawobl, ein braver Sungerleiber! Benn ih nit ichon fo alt war', fpannte ich heute noch aus. Aber wer weiß, 's fommt

seiten was Besseres nach!"
"Beit sei so gut," fährt die Mutter bazunschen, "mach vielleicht Du Fagen! Die mocht' ich Dir austreiben! Wenn ber

Franzl auch ein armer Briefträger ist, so bin ich boch frott, daß er Tin beiraten will und bag er Gebuld bat mit Deinen Launen!"

Sie tritt gum Genfter und fpaht auf bie Strafe hinaus. Es ift eine winffige Geitengaffe in Margareten, mittlete Binehäufer, von fleinen Beuten bewohnt, fleben ba und Laben gibt es in Buffe. Aber nur fieinere Betriebe: Schufmacher, Greister und Schneiber, die einzige Werffratt Hartle ift ein größerer Raum. Der Tijdser Sartt ift auch ber einzige, ber mit brei Gehilfen und zwei Lehrjungen arbeitet. Schief gegenüber ift die Seiben-bandiabril Raimund. Debe und grau schauen die mischverglassen Fenster in langen Reiben herüber, täglich wandern wohl hundert Arbeiter dem düsteren Saufe zu, und innen furrt und schnurrt es in eintoniger melancholischer Beise; fie und ba, wenn bas Geräusch, das von der Hamptstraße bis hierber dringt, nachläßt, bort man das Schnurren bis in die Tischserwohnung. Frau Harts öffnet das Fenster; fie kann ihre Ungeduld nimmer bemeistern. Erft wirst fie einen folgen Blid hinüber auf die Fabrit - einen gang anbern Blief als fonft - erwidert ben Brug ber Mifchfrau bon gegenüber mit herablaffenbem Monfniden, bann beugt fie fich.

jo weit fie fann, hinaus, um nach der Greff auszuspähen. "Sie kommt schon!" ruft fie den Abreigen zu. Ein schmachtiges Midden biegt um die Ede ber Straße und ichreitet auf bas Saus ju, ahnungelos, bag bort bas Schiffal feiner wartet.

Oleichgeltig tritt fie ind Jimmer, etwas erstaunt zwar, ben Bater ju ungewohnter Stunde bier ju finden. Gie ift jedoch feine Freundin von vielen Worten und fragt nicht viel. Anch jest tut fie ben Mund nur zu einem furgen "Gruß Gotie auf.

"Endlich bist Tu ba," platst die Mutter los, "ich hab' schon die Minuten g'sählt, dis Tu kommis!" "Ta seh' Dich her," sogt die Schwesker und schiebt ihr einen

Seffel bin. Die großen grunfichen Augen bes Mabchens schauen fragenb

bon einem sum anbern.

"Mfo, bag Du 's weift," bebt ber Bater mit feierficher Stimme an, ber herr Raimundt war bor einer halben Stund' ba und bat g'fagt, Du g'fallft ihm fo ausnehmend gut to hat er g'fagt - Du bift fo ein fieb's, ftill's, orbentlich's Mabel, er bat Dich icon fang beobachtet, benn bon feinen Rontorfenftern lann er schmitgrad' hemiberseb'n — na, und er möcht' Tich halt für fein Leben geen gut feiner Frau baben "

"Bas, ber afte Gigert, ber Brob?" fagt Greff wegwerfend. Anna wirft einen triumphiereuben Blid auf bie Eltern, welche bas junge Mibel gang entgeistert anftarren. "Bab' ich's nicht g'fagt?" beift biefer Blick. Die gwei fielnen Brüder ber Mittlerweile hat fich die Mutter etwas von ihrer Entrufts

gang armes Mäbel nimmt.

Die Schwefter, beren Augen bie gange Beit forfchend

,Bas geht Tich das an, was ich für ein Gicht mach',"

"Auch jest Jest gerade erst recht. Ich hab' noch nie beiraten gebacht. Gar nie. Wer weiß, beirat ich. Ich hab' b Luft," ift bie unfreundliche Antwort.

Dem Mann gleitet die Bfeife aus dem Mund. Er fängt mit sitternder Sand. Der Ausbrud ber Gemutlichteit ift feinent Beficht verfchwunden.

(Fortfeining folgt.)

int 191m

n per ben nlung un ie beurige ! Rein Ott on in ben t eine Bilar

Gelobnis n er Erillium fer 110ch fo ber Berbund erstandes, der

egramme en b Bermittlung the, fauter: agleich nate ablveiten beitellang bei bie Schenbeiteren Land

rneute Befen bie und en lernen, jich u gessen, bağ a gesten, bağ a rit Exfolg ter nickt nacher unfebes zu lie

em fleggetell mmelte Bost eucs, vaterla er Evo. Ma helbenmütig ertigen Ede s mögliche f fernerebin : ber großen it weisberiche w. Rajeitie unfer gelie er Berfammi

g ber in B rinnenverb tötigfeit tol nfame mit betonte ber b Juntien mit baben. erband en 12. Juni

fathol. bem Mit berg Teilnehmerin ber bistorik Regend, bie Reis bes an rigen Teils Friffpiel für

ein Oberleine Sodito, Bills Mehrerichaft. bie Tagung lie, ichlicht n en eindefinglich en eindeingüb indeschiem Gen ngen follen, i fein. Danie d des Jutern

ittet fie bie d ben Papit, d Hodan, Gen de hierant De iben Genije b den Regiens uf bem Kries balgen, two dyteien. thert die b ihr die gr

stvefrern ein am wenigh rer Entriifi r alles glet Rolen gebru ichtet wie e er, welfe if at bie Mut Seffel nied baß ein er, ichant

en, bağ er co enit, jür g er wird for stud, was forimend #

öttifch: mas bie Sm t mady," Eltern: hödyftens s eidigültig 1

m will?" an. noch nie al

Rutter got

chfeit ift a

Er fangt

seinnat Ir. Steeg, die Bertreter der Stadt Bingen, Derr ihrer Relf, der Schalbehörde, Derr Schulrat IR üller und ihm Leberrvereins, Derr Schorn, sanden warme Begrüßungssedenn wurden die dereits angestündigten Verträge gedalten: mann sprach über die Judunftsunigaden der Leberein, Fri. kaln erkanete den Jadresdericht: Fri. Peill-Kiedenschalbeitein abeit und Geschäcksunterricht: Fri. Dahn-Sprengen über weidendpflege auf dem Lande: Fri. Sanderd-Laufe über Misstendunkein der Moderschalbeiten farste: Fri. Tull-Bürzdurg über die Grundsäse, die dei Bescher Mode für die Leberein maßgebend sein sollen. der Worten Versammlung am Kachmitag wurde u. a. ein des die die die Versammlung am Kachmitag wurde u. a. ein des die die die Versämmlichen Kuntins Frühwirth verleien, der als Berschiebenschlie vermittelte, auch ein Brief der ersten Boritsenden Vereins, die ihrem Bedauern, nicht bewohnen zu lönnen, Auszuch ihre besten Köünsche für eine ersprießliche Tagung übers

Aus aller Welt

Bilbet, 14. Juni. Den Dieben ift heutzutage nichts eilig Am hellen Tage friegen fie in die hiefige Turn-mb frahlen aus ihr die große Uhr.

Ruff elsheim, 14. Juni. In die Wohnung des hie-kemeindebaumeisters drang gestern früh ein mastierter ein und verlangte mit dorgehaltenem Revolver von der enwesenden Frau die Herausgabe des Geldes. Die tapfere este fich fraftig jur Wehr, mobet fie laut um bille rief burch bie Bachbarichaft alarmierte. Der Räuber ergriff bie

murbe aber eingeholt und verhaftet. Beglar, 14. Juni. Aus Uebermut fletterte ein junger mis bem Abteil auf bas Berbed bes Wagens eines Militär-Als ber Zug bei Garbenteich unter der Lahnbrücke burch-nicht ber Solbat vom Wagen geschleubert. Er wurde später

ber Strede gefunben. resben, 12. Juni. Die Weneralbireftion ber facht eilenbalmen teilt mit: Am Rachmittag bes ersten Pfingst-gs but sich auf der Schmalfwurdahnlinie Mügeln-Geising ht unbeträchtlicher Unfall zugetragen. Es entgleiste insolge Schlenendruchs die Lofonwtive eines von Geising sommen-ersonemunges. Sie frürzte in die Miglib und rif die under machfolgenden Bersonenwagen aus dem Geleise, während ber machfolgenden Bersonenwagen aus dem Geleise, während brigen underlährt blieben. Elüsslicherweise fiel dem Unfall lenichenleben zum Opfer; doch wurden zehn Bersonen leicht wei ernster vertvundet. Aeratliche Lilse war sofort zur Stelle. ind die Bergung der Beschädigten unverzüglich statt. Der mit die Bergang bet Delgastigen inderzugten unterhalten. Stuttgart, 13. Juni. (Einbeltsbier in Württemberg.) Die enbergischen Brauereien baben insolge der stetig wachsen-insorderungen der Heeresberwaltung ist die Feldtruppen nu Kücksicht darauf, daß die württembergischen Brauereien pen auf ihr Montingent von 48 Prozent zustehende Gerste erhalten baben, die Herstellung der Speziakviere aufgegeben erden vom 15. Juni ab mur noch ein württembergisches Ein-ibier berftellen. Der Mindeltverkaufspreis in von den ereien auf 15 Pfennig für 0,35 Liter sestgescht worden. mbesberband ber Wirte Burttembergs bat ber Ginführung

Uinbeitebieres jugeftimmt, um eine geinveilige Schliefung

michaften gu vermeiben.

Bunchen. Die Rebrieite ber Mebaille, unter biefer Spitichreibt man dem "Baber Kur.": Unsere Fremdenverkebedrichonerungsvereine rühren die Trommel und werben zum der Kurorte und Sommerfrischen, wo Milch und Honig Gegen den Iwed, damit der dortigen Bevölkerung die mensquellen, mit benen sie im Frieden rechnen mußte, n Kriege zu erschließen, wird man nichts einwenden. Aber de hat doch auch eine andere, die Allgemeinheit berührende eftliche Seite; der Fremdenzusammenfluß auf Wochen und in unseren ländlichen Gebirgsgegenden wird sich bald aufs Unliedsamste geltend machen, daß dort die sonst Städte, namentlich in die Hauptstadt gelteserten Lebend-nicht mehr entbehrt werden können und für die Verpslegung micht mehr entdeptt werden tonnen inn für die Setzbeitung miden Gäste an Ort und Stelle verbleiben müssen. Etwa prößere Knappheit der Busuhr in die Stadt als bisker die Polge sein. Bon einer spsematischen beruhigenden Bor-ng gegen die umausbleiblichen Schädigungen durch diese benderselve-Politis ist noch wenig verlausbart, obwohl die kan der Türe steht und mancherorts bereits in der Form sommergäße eingeleitet wurde, daß dieselben ihre ganze ziend durchstreisen, nicht so sehr der landschaftlichen Schönm balber, als zum Zwede vorsorglicher Verproviantierung, ür die Aufenthaltsbauer "durchhalten" und dann noch "eddes" mit der "teueren Leimar" nach Hause mitnehmen zu können. dang, 12. Juni. (Schlechte Ernte in Amerika) "Dollhumph" teilt nitt, daß die amerikanische Weizenernte dieses bloß 715 Williomen Busbeld betragen werde. Rach amtlicher timig sei dies die kleinste Ernte seit 1911, also Williomen die vormiger als im sehten Jahr. Die Ursache sei zum größten Insettenplage in Kansas und Ofiaboma und der nasie Früh-Edenso werde die Haufache sei zum größten Theelso werde die Haufache seit aum größten

Aus der Provinz

t. Elibille, 13. Juni. Billigen "Rosel" gab es heute Ede ber Bahnholsstraße erlitt ein Haß Wein (1 Stild) Befage, i das edle Raß sich auf die Straße ergoß. Unn eilte Männ-und Weiblein, Feldgraue und andere, mit allerlei Gefäßen um von dem Wein zu reiten, was noch möglich sei um mancher zu einem billigen Trunk.

1. Rudes bei m., 12. Juni. Eine Wiesbadener Korrespon-will wissen, daß die Bienenzüchter der Sektion Albesheim Umgebung beschiossen baben: von jest ab das Pfund Bienen-g auf 1.80 Warf zu erhöhen. Bor dem Kriege kostete der bas Bjund 90 Big. Ein Aufschlag von 100 Brozent bunft

ein wemig viel. Bom Rhein, 18. Juni. (100 Jahre Rheindampfichiff-il) Am ersten Pfangitfeiertag waren es 100 Jahre, daß trite Dampfichtfi den Sthein befuhr.

Riederlahnstein, 18. Juni. Ein Rothirsch verirrie am Pfingstsonning in die biefige Gemarkung und fand lei-in den Garien an der Johanniskirche ein unrühmliches

Oberlieberbach, 11. Juni. 29 Mart für 55 Gier, allo lennig pro Stild, find fürglich bier bezahlt worden. Der Kinfer nicht etwa irgend ein "Stadtfrad", der den Sandel nicht beiler und, auch waren es nicht Brutejer von besonderem Wert, ein es war ein "Mann vom Jach", der sich das balbe Hundert tine Dovvestrone kosten ließ. Und da wollen sich die Leute über die hohen Gierpreise beschweren?!

Brantfurt a. M., 10. Junt. Ein Beifptel, auch mabrend tieges bie parteipolitifche Tätigfeit nicht ruben zu laffen, bie Parteiorganisation aufrechtzuerhalten, bietet ber Jahred. bes biefigen Sozialbemofratischen Bereins. Rad; bemfelben im berflossenen Jahre ftatt: 2 öffentliche Berfammlungen, Grauen, 8 Mitglieberversammlungen in ber Jentrale, 48 in Bezirten, 1 für die Maileier, 20 Lichtbilbervorträge und urfe für die Barteifunktionäre, insgesamt also 92 Beranstaltu. Und dem gleichen Bericht gebt bervor, daß der Mittelland gegenüber dem Friedensstand von 11 333 auf 3504

h. Frankfurt a. M., 14. Juni. Die Goldausbeute der affurter Rennen am 4. und 6. Juni ergab 28 640 M. Die tie ift abermals ein Beweis dafür, daß noch viel Gold al Bom Main, 12. Juni. And militarichen Grunden bas in Social-Unterfieberbach liegenbe Erfap-Bataillon bes ehr 3nf. Regts. 87 am 15 b. M. nach dem Truppenübungs. Tarmstadt verlegt. Wie verlautet, soll schon am 21. d. M. nidste Tell des Ersan-Batailsons des aktiven Regiments 81 drunkfurt a. M. in der Stärke von 800 Mann in Söchst einn - Tros bes maffenhaften Borbandenfeins von Grun-

futter ift an eine Berabsehung ber Mildpreise nicht zu benten. futter ist an eine Lerabsehung der Mischpreise nicht zu denken. Manckerorts wosten sogar die Landwirte die Wischpreise — 30 Big. dro Liter an die Konsumenten — noch erhöhen. Ein solches Ansinnen dürste sedoch auf Widerstand stoßen. — Ter Etat für 1916 nurde don der Permeindevertrehung in Unterliederdach in Einnahme und Ausgade mit se 172000 Mcf. seltgesetzt und genehmigt. An Steuern kommen zur Erbebung: 130 Broz der Einfommensteuer. 180 Broz, der Grund-, Gedänder und Eewerbesteuer, 80 Broz, der Betriedssteuer. Der Gedänstdertag des Steueringangs ikt auf 96 100 Mcf. veranschlagt. — In Sindlingen wurde der Kadelandsstant Schäfer zum Beigeordneten gewählt. — Ju den Gestügel- und Kaninsbendiedssählen, die häufig in bieliger Gegend vorkommen, gesellen sich auch Lederbiedstähle. So wurden in leiterer Zeit wieder in einer Grießbeimer Fadrif Riemen im Werte don mehreren hundert Mark gestohlen. — Kon heute ab die Werte von mehreren hundert Mart gestohlen.— Bon heute ab bis vorläusig zum 12. Angust werden in Socht Zusasprotsarten, welche bisber auf 455 Gramm Wehl oder 650 Gramm Brot lanten, auf 630 Gramm Mehl ober 900 Gramm Brot erhöht. Auch Industriearbeiter über 14 Jahre, welche schwer arbeiten und noch feine Zusahbrotfarte haben, sollen Berücksichtigung finden.

Bad homburg, 12. Juni. Eingeschlagen bat es am Samstag in das Schweiternbaus und gestern in die Hofraite des Bolizeidieners Euring in Kirdorf. Beide Male war es gludlicherweise ein sogenannter kalter Schlag, bei dem die Bewohner mit dem Schreden davonkamen.

p. Königstein, 12. Juni. Die beute Morgen um 5 Uhr abgehaltene Bittbrozession zur Erslehung bes Friedens nach der alten Enabenstätte bl. Kreuz im Romberg wies trop ber un-gunstigen Bitterung und ber frühen Norgenstande eine sehr ftarte Beteiligung auf; auch viele Bewohner ber umliegenben Ortichaften und Feldgraue batten sich der Brozession angeschlossen. Das hl. Kreuz und die Bildnisse der bl. vierzehn Kothelser waren sinnterich mit Palbesgrin geschmickt. Möge unsere Bitte den Gott erhoret werben und er uns balb einen bauernben Frieden ichenten: moge aber auch die Batergute Gottes fich über unfere Soaten segnend breiten! Eine reichliche Ernte tut uns not: —
"Wend' ab, was nus fann schaben — Kransveit und hungersnot; — Gib' herr uns beine Gnaben — Alnd unser täglich Brot!"

al, Bom Taunus, 12. Juni. Begen ber Fleischfnappfeit fleigen die Bierbreife auf bem platten Lambe in ichmellfter Weise. Besondere Subnerbalter, Die fich nicht auf Roften ihrer notleibenden Mitmenichen bereichern wollen, halten vor wie nach dem Preis für ein Ei won 20 Big. für ausreichend, andere dagen nehmen wuhre Bucherpreise: 30 Big. und verlangen jogar 40 Big für ein Et. Golchem unverschämten Preistreiben jollte ein für allemal burch Festsehung von Höchstwreisen ein Ende ge-macht werden Allo für 30 und mehr Bennige sind Eier er-Millich, für weniger nicht. Wer ift aber ichnild an ber unerhörten Breistreiberei? Meist auswärtige Konsumenten; diese bereisen die entlegesstem Edrser und da sie sich vorgewommen haben. Eier mitzubringen, legen sie so bobe Breise an. Der Hahnerbalter, ber so bobe Breise erhält, gibt auch teime billigeren Eier an die Oriseingeseisenen ab und die Armere Bevölserung ist der gestelle chlagene Teil und bat namentlich in der Kinderwelt, wie auch bei Kranfen und Genesenden eine Unterernahrung jur Folge. Möge auch in dieser Besiehung Bandel geschaffen werden! — Die Babl bes Landpoirts Beter Rach ber jum Schiedsmann und bes Friedrich Rach for von Eblbalten ift auf eine je dreifahrige Amtsdauer belärdlicherfeits bestätigt worden. — Wie aus landwirtichaftlichen Kreisen berichtet wird, soll es mit der Bermehrung der Hasen und Riebbiliner gut stehen. Tatsächlich werden schon viele gut entwickelte Jungbasen in den Feldern gesehen. Wir twinschen, daß die Familie Lampe, wie auch das Federwild in Feld und Blur zur Linderung der Fleischnot beiträgt. — Das Steinobft wird allem Anschein nach eine "neibische" Ernte ergeben; benn während in manchen Gemarkungen die Bäume einen reichen Behang zeigen, sieben andere in der nächsten Rachbar-lchaft oft fast völlig leer. Die Krichbäume zeigen verschiedentlich einen befriedigenden Relang; Aepfel gibt es ziemlich viele, Birnen liefern eine geringere Ernte.

Antershaufen, 18. Juni. Dier erlegte ber Schute Michael Schmidt 2. ein Bilbichmein.

r. Montabaur, 13. Juni. (Ein Lehrer-Beteran.) Am 11. b. Mts., am Pfinglifeste, feierte ber in weiten Kreisen be-fannte Hauptlehrer Immel seinen 82. Geburtstag. Obwohl er saft beständig and Zimmer gefesselt, ift sein Geift noch frisch und regsam In ühm ist ein Stüd nassaulicher und prensisser Gefchichte verförpert; zählt er doch zu densenigen alten derren, — die Reihen sind schon kart gelichtet —, die noch einige geit das Lehrerseminar zu Id kein besuchten. Gegenwärig ledt er als Bensionar dabier. Der Ort seiner lehten Wirtsamseit war To be un is die roch wieder war To be un is die roch wieder war den Wirtsamseit war den den der der der Bensionar dabier. famteit war 3 o bann i & berg im Mbeingau, wo er auch, nach vorausgegenzener, eingehender Revision feiner Schule, zum daubtlebrer ernannt wurde, einer ber erften in Raffan. Es ift gerabeau ein Gemiß, ben begeisterten Ersablungen aus seinem lang-jabrigen Lehrerleben zu laufchen. Selbst einer geachteten, tachtigen Lebrersamtlie entstammend, batte er stets ein warmes, mitfühlendes Derz für diesenigen Rollegen, die mit ihm an der-selben Schule wirften. Wir wünschen dem hochbetagten, ver-dienstwollen Greis noch viele Jahre ungerrübten Gilices im Kreise feiner lieben Angeborigen.

Dillenburg, 10. Juni. Der Landrat des Dillfreises ertätt folgende Bekanntmachung: Infolge der übermäßig hochge-triebenen Ferkelvreise ift es vielen minderbemittelten Einwohnern bes Kreifes ummöglich, ihr Schwein zu maften. Sierin liegt eine Gefahr für die Meischverforgung der armeren Bevölferung im nächsten Winter. Um dieser Gesahr vorzubeugen, richte ich an bie beffergestellten Landwirte bes Rreifes Die Bitte, ber Rreisvertisolung Ferfel zu erschwinglichen Breisen zur Berfügung zu ftellen, etwa zu 2,50 Mef. für das Lebendgewicht beim Stück. Ich würde dann versuchen, diese unter Uebernahme eines Teils des Kaufpreifes auf ben Kreis ben Bebürftigen guguführen.

Weinbau

i. Rouenthal, 13. Juni. In der Bingerballe brachten beute die "Bereinigten Beingutsbefiger" 42 Rrn. 1911r, 1912r, 1913r und 1915r Rouenthaler Naturweine jum Ausgebot. Drei Runnnern wurden zurüdgezogen. Es wurden bezahlt: für 1 Halbfild 1912 r Mf. 700; für 1 Halbfild 1913 r Mf. 790; für 4 Biertelftid 1915 r Mf. 760, 1310, 1610, 1830; für 33 Holbfild 1915 r Mf. 800, 880, 1120, 890, 910, 1220, 1020, 1170, 1300, 1040, 1480, 1630, 1740, 1420, 1870, 1530, 1660, 1780, 1610, 1810, 2340, 1900, 2580, 2910, 3010, 2800, 2750, 3300, 3620, 3800, 3850 unb 3660, 70r 1911r Flafchenwein jablie man per Blafche Mt. 3.60-4.60.

Mittelbeim, 10. Juni. Die "Central-Rellerei G. m. b. S. Biesbaben" verfteigerte beute bier 33 Rmrn. 1915er Sallgartener und hattenbeimer Beine. Die Berfteigerung nahm einen schleppenden Gang und wurde bei der 27. Ar. ausgehoben, Borber hatte man bereits 18 Arn. wegen Mindergebot guruck-gezogen. Bezahlt wurden für 14 halbstild 1915er hallgartener 750-1210 M. Gefamterlös 13,280 M.

Uus Wiesbaden

Befampfung der ftadtifden Sapotheteunst burd Genoffen: ichaften

Jur Beseitigung der Hubtschefennot des flädeischen Grundbesites ist aus den Areisen der Daus- und Grundbesigerorreine der Borickag gemacht, Hansbesiger-Aredugenossenischaften zu errichten und durch deie Gemossenischaften, oder dussallbärgschaft für nachiedende Gemossenischaften, die Bürgschaft oder Aussallbärgschaft für nachiedende Dopoetdelen übernehmen zu lassen – sogenannte Dopoutbesen Garannegemossenischaften. Tatsäcklich sind denn anch eine Anzahl solcher Genossenischaften errichten. Rach dem Festigestungen des Allgemeinen Deutschen Genossenischaftsverdanden

besteden surget, eswa 27 solcher Genosenschaften. In einzelnen Selbern suderen begen die Gemeinden an diesen Genosenschaften in der einem oder einderen Borm bestelligt, g. 28. durch Genosenschaften in der einem oder einderen Borm bestelligt, g. 28. durch Genosenschaften in der einem oder einderen Bosten der Eusbeitungsganzunte granuser der Dividerbenglindigten, noch in der Gerindern der Daubeitengstüber der Genosenschaften in der Ersteitung von Benosenschaft ihrerteits wieder der Schaft lattet. Ein der Geschaften der Bestelliche Gerinden der Deubeitenger-Krechtgenosenschaften deuten, noch in der Ersteitung von Geschaftenger-Krechtgenosenschaften ist der Geschaftliche Deubeitenschaften ein dem der Leider ind in erster Lime die Zäsigkeit diese Genosienschaften ist bankeauf ihren die zu genannte geschäftliche Genindige für ein Krechtinkligt, um ein ersteitsfäche Krechten zu gekäntet geschaftliche Genindkage für ein Krechtinkligt, um ein ersteitsfäche Krechten zu gekäntet geschaftliche Genindkage für ein Krechtinkligten auf der Genosienschaftliche Genindkage für ein Krechtinkligten der Gehantliche Genindkage für ein Krechtinklig der Genosienschaftliche Genindkage für ein Krechtinklig der Geschaftliche Genindkage für ein Genindkage der Geschaftliche Genindkage für ein der Genindkage der Geschaftliche Genindkage für ein der Genindkagen der Geschaftliche Genindkagen der Genindkagen de

Offene Stellen für Rriegobeicabigte

Für die Bandes-Deil- und Bsiegeankalt Eichder g werden mehrere Aushildreiteger, auch imgeübte, da die Ausbildung imentgelisich erfolgt. gum beldigften Ginteitr gesuch. Bewerder wollen sich sunächt en den Aussichung für Kriegsbeschädigten-Küriorge, Frankurt a. M., Pleichfir. 18 part. Fernene Amt Danja 1117, wenden. Edendalelbst wird auch unentgeitlich Ausfunft in allen Rentenfragen erteilt.

Teefranter und Teeblüten

Teefränter und Teeblätten

Mit dem Sammeln von Teedlättern, den garten Blätichen der Erdberre, der Dim-, Deibel- und Bromberre, sowe des Waldmrifters, der seinen Beit in der Genklinder unter Leitung der Jehrer, die in der Kegel wöchentlich dis zu drei treien Schalmackmittage zu diesem Sammelgeichält erhielten, in eitriger Weise und recht ansehnliche Mengen nurden derritö an die detressen Bentralfielsen abzoehen. Teiler deutschen derritö an der deutschen Bentralfielsen abzoehen. Teiler deutschalten gefundbritisch dwarm oder fall genosien) gute Dentite leiten. Independentig bieße in reicher Fälle saft der jedem Bauerngehöste, sowie an Schatthausien der Dolunder fälle saft der jedem Bauerngehöste, sowie Weisentsertig der angestilles der reichen Dolunderdläte auf eine reiche Weinernte – und auch dessen Allesendoben werden zur Vereitung eines schweiserregenden Tees eiltig gesammelt. Die echte Kamille, mit ihren breiben gurückgeschäagenen Straße und geschen Röhrenbläten, mit ihren breiben gurückgeschäagenen Straße und geschen Röhrenbläten, die ein fant verdendes Del enthalten, ist ein alsbekammtes Krauseimites und wurd zu Tee, Unsichlägen sur Krauseimites und wurd zu Tee, Unsichlägen sur Krauseimites und wurd zu Tee und delen der Schachen und delen Delpopier ähnluses, die zur Hälten des Krauseimites der Blätendolden entwicken. Die Mitte von angenehmen Geruch wird getrachnet und zu troblekenes, grüngeschlückes Deckhatt, and weichen sich die Blätendolden entwicken. Die Mitte von angenehmen Geruch wird getrachnet und zu trobleker und Tropisen erliefen den bestehen Sindere Schweiter den Erweiten der den Einen Dinderen Dinkundellen Die Krauseiner Geschrift und getrochut; zu Krauseinspeken Tas Sammeln dieser Bläten drungt für piese sonach auch einen Krauseinen Tees in die derrochut; zu Krauseiner erliefen dern den Genen den der einen Krauseinen Dieseinn.

Anderschen Tas Sammeln dieser Bläten drungt für piese sonach auch einen Krauseinen. flingenben Gersinn.

Muszeichnung Generallentnant mit bem Titel Ergelleng beforbert.

Mus ber Großftabt

In der Rache auf den ersten Feiertag, als in der Scharnhorfdinger der Gattenmord sich ereignete, wurde an der Bonsfatiuskirche eine nach angehalten, welcher allein dort umberirrte, Er gab an, das seine Mutter ihn dierherbestellt dade und daß sie ihn um bald 11 Uhr abholen wolse. Da ite aber schon öfter nicht gestom men sei, so misse er auch diese Nacht umbergeden oder sich ein Edden zum Schaden suchen. Der Bater sei zurzeit verwundet in einem bieigen Lagarett. Ein misseidiger Famistienvoter nahm den Jungen mit nach dausse. Jungen mit nach Daufe.

Spredjaal

Bom ftadtifchen Rartoffelverfanisftand

Bom städtischen Kariosselverland Dezentralisation hat man dom Magistratstische aus abgelehmt und das Publikum demit vertröstet: In, wenn wir eine gedeckte Markisalle hätten, wäre alles anders!" Dis diese sommt, dart mit der Abänderung des ietzgen Berkansdund nicht abgewartet werden. In strömendem Regen keben seute früh finndenlang einen SOD Franzen und Kinder wor dem kiddischen Berfaufelland und wurten auf Absertigung. Wir haben gedeckte Halbertigung in Berschaden genug! Man ösine nur die kädd ist die n Turn hallen in Berschaden genug! Man ösine nur die kädd ist die n Turn hallen in den kriege ist alles erlaubt, auch die Venugung der Turnräume als Bersausschallen. Aur nicht so ängstisch, und nicht se lange dernen, sondern seit nugegriffen. fest augegriffen.

Literarisches

Geschichte des indischen Bolles, von seinen Anfänger. dis gegen 600 n. Ihr. Bon Krosessor D. dans Weinhold. 109 Seiten. (Wissenschaft und Bisdung, Bb. 133.) In Leinenband 1,25 Wt. Ber-lag von Quelle & Weper in Leipzig. 1916.

"Tiere ber Borgeit. Bon Rettor E Daafe. 168 Geiten. (Naturwiffenschaftliche Bibliothet.) In Leinenband 1,80 MR. Berlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

*Reue Frauenkleibung und Frauenkultur. Organ bes Berbandes für Dentsche Frauenkleibung und Frauenkultur. Schriftseitung: Alara Sander, Etse Wirmingbrus, beide in Köln. Berlag der G Braunschen Dosduckbruskerei in Karlsende. Idhelich 10 heite in Hoch-Quart mit zahlreichen Abbildungen und Beismungen auf Annibenschadier, sowie Schmittmusterbogen. Breis fürs Jahr 6 Mt., fürs Haldigder 3 Mt. Prodeheite underechnet und portotrei.

Amtlide Wafferftands-nadrichten

Rhein	220 1853	Main	SECULIA SECULIA	13.31
Mahshat	- 4.05 - 6.34 - 2.64 44 1.93 - 2.99	Wingburg Lohe Ajdassendung. Geogra Besindeine Heauffurt Roitheim	1,39 2,37 2,12	1.35 2.36 1.86

Auszeichnungen

Dif bem Gifernen Rreus wurben ausgezeichnet:

Offigiereftellvertreter Chriftian Dahlem (Biesbaben sevel (Georg Rausch (Weisburg). Bizefeldwebel Arthur Fries (Döhr). Unteroffizier Josef Dentes (Ruppach). Unteroffizier Lubwig Merz (Bicbrich). Unteroffizier b. L. Baul Kloft (Girod). Unteroffizier Bernhard Schon (Limburg). Gefreiter Abolf Tobt (Biebrich) Gefreiter Heinrich Kalter (Bab Ems). Gefreiter Willi Löwenguth (Montabaur). Marinesoldat Wilhelm Joch (Presberg). Sjonier B. Görz (Wiesbaden). Refervift Johann Bigmann (Eltville) Erfahrefervift Alons Sturm (Rieberfain) Erfahrefervift Jos. Jat. Schmibt lr (Obertvener). Erfahrefervift Christian Jatel (Biebrich). Landsturmmann Albert Enbres (Girob). Wehrmann Jatob Wolf (Offbeim).

Berluftlifte

Es farben ben belbentob für bas Baterlanb: Untewoffizier Johnn Deufer (Rieberweger). Oberiager Alfons Beber (Sauerthaf). Gefreiter Jatob Bach (Rieberhabamar). Mustetier Rarl Bagner (Gonnemberg) Grenadier Rarl Sch. Breibenbach (Biebrich), Matrofe Ouftap Bornbeimer (Biesbaben).

Bundesratsverordnungen

Butter: und Tettverforgung

Butters und Fettversorgung

§ 1. Dei Ausbringung bes Fleischbedarses nach der Berordnung
bom 27. März 1916 ift Borsorge zu tressen, das Kühe, die vorzugswelse zur Milderzeutzung geeignet sund, nicht zur Schlachtung sommen.
Aie Landeszentvalbehörben erlassen die nederen Beitinmungen.

§ 2. Besiger von Wildzühen, die im Rai 1916 Milch an die Molfereien gesiesert haben, sind auch, soweit eine vertragliche Berpflichtung
zur Weiterlieserung micht besteht, verpflichtet, die Milch auch kinstig
an die bisberigen Abnehmer zu liesern. Sie haben monaflich mindestens
so diel Milch zu liesern, als dem Berhältnis der im Mai gelieserten Milch
zu der gesamten von ihnen im Mai erzeugten Milch entspricht. Die disberigen Abnehmer haben die diernach zu liesernde Wilch abzunehmen.
Die Borschrift in Absay I sinder keine Andonnung, soweit der zue
Dieserung Verpflichtete auf Grund eines mit einer anderen als der im
Mai belieserten Molserei abzeschössischen Bertrages zu die andere Molserei
liesert.

3 B. Die höhere Bertvaltungsbehörde kann zur Abwendung von Wofftänden Besitzer von Kühen ihres Begirkes, die dissber ihre Milch micht an Molkereien geskesert haben, zur Lieferung der Milch an eine Molkerer anhalten. Die Ausvordung ist nicht auf solche Milch au richten, deren der Besitzer zum Berbrauch im eigenen Betrieb bedarf. Die höhere Bertvaltungsbehörde bestimmt ersorderischenfalls die Molkerei, an die zu siefern ist, seht den Breis und die Veskrungsbedingungen seit und entscheidet über Streibenen, die sich aus der Lieferung ergeben. Ihre Ertrischenn ist endschlieben, die sich aus der Lieferung ergeben.

feit und entscheidet über Streitigkeiten, die sich und der Lieferung ergeben. Ihre Entscheidung ist endgültig.

§ 4 bestimmt, daß dei Eintritt von Rossühnden durch Rischungsbeit Wolfereien zur Lieferung von Bolf- und Ragermilch an bestimmte Gemeinden angehalten werden können.

§ 5 erweitert die Verreitigtung der Rosserien zur Uebersaftung von Butter dahin, daß dis zu do vom Dundert der im Ronat dergesstellten Vutterwengen zu übertassen sind. Soweit dei Indrastitreten dieser Versordung den Bersangen aus ilbertassen der und konnet der Understerwengen zu übertassen ind. Soweit dei Indrastitreten dieser Versordung den Wengen hereits gestellt ist, kann es die zum 15. Juni 1916 die anf 50 dom Dundert der Risservengung erhöht werden. Rom 1. Juli 1916 ab wird die Lieferungspflicht erstrecht auf Rosserein, dei demen im Jahre 1914 50 000 die 500 000 Liter Wilch oder eine entsprechende Runge Rahm eingestesten das die haben die vorgeschriedeme Angege zum ersten Beide am 1. Juli 1916 zu erstatten. Die unteren Lertungsbedorden haben der Konstengebedorden haben der Konstensiellungspflichtig verben.

§ 6 bestimmt, das Vollereiten vone 1. Indi 1916 ab Butter nach Orten innerhald der Rossellung Einfendung eines Bequischeines werlasiehen durfen. Jur Ausstellung Einsendung eines Bequischeines verläsisten durfen. Jur Ausstellung Einsehann eines Bequischeines verläsisten durfen. Jur Ausstellung

eines Berugsscheines sind mar solche Gemeinden berechtigt, die den Bertehe mit Sveisesett nach § 7 geregelt haben. Der Schein ist von der Geneinsebehörde ded Beziehe ausgabtellen und darf nur über die Benach lauten, die dem Bezieher Selbstverdrauschert, Andviten, Gast- und Speisehvirtschaften und den Angehörigen seines Dauskaltes nach der für seine Gemeinde gilltigen Berdrauchergelung in der Zeit, sir die Butter dezogen werden soll, zustehe Zeder, der vom 1. Juli 1916 ab Butter mit der Velendahn versendet, ist verpflichtet, auf der Berpanfung in dentzlich sichtsvere Weise seinen Kamen und Wohnort oder seine Firma und dern sich anzugeden und die Sendung als Buttermendung unter Angebe des Gewickes der Butter zu kennzeichnen. Rollfervien sind verpflichtet, sider Bezug und Verarbeitung von Wilch und Kahm sowie über Augube von Butter, Austerdänder über Bezug und Absah von Kutter Luch zu führen. Das Kriegsernährungkannt oder die von diesem dezeichnete Steile sann näbere Rorickriten diernder erfassen.

§ 7 ordenet an, das Gemeinden über bown diesem dezeichnete diese noch nicht geschen ist, die zum 1. Juli 1916 den Berkehr mit Speiseset in ihrem Bezirf und den Verdrauch regeln. Sie daben zu diesem Inver

biefem Awed

die angesordnen, daß alle in dem Bezirk eingebenden Butters mengen der Gemeindebehörde underzüglich anzuzeigen sind;

h) Speisefestsarren auszugeben;
c) die Abzahe kon Speisefett im einzelnen zu regein, ersorderlichenjalls die Berdrancher bestimmten Abzahestellen zuzuweisen, und deren Eintragung in Kundenlüben vorzuschreiben. Das Kriegsernahrungse amt oder die don diesem dezeichnete Stelle sann Grundsähe über den Berkehr mit Speisesett und den Berdranch ausstellen. Als Speisesett im Sinne dieser Berordnung gelten nur Butter, Butterschmalz, Margarine, Speiseicht, Schweineichnalz und Speisest.

§ A Die Gemeinden über 6000 Einwohner können anordnen, daß die Kollmilch, die in ihren Bezirk gelangt, entradum und verbuttert wird.
Die Kollmilch, die in ihren Bezirk gelangt, entradum und verbuttert wird.
Die Anordnung dart nicht erkrecht werden auf Kollmilch, die zur Erenäheung von stissenden Frauen, Kindern, Sänglingen und Kranken ersforderlich ist.

1 9. Die höheren Berwaltungsbehörden können Ausnahmen von dem Borschrijten der § 6 und 7, die unteren Berwaltungsbehörden Ausnahmen von den Borschriften in § 2 zulassen.
Die Bewedung ist am 8. Juni in Kraft getreten.
Indviderhandlungen werden mit Gesängund die zu einem Jahre und mit Geschitrafe die zu 10000 Marf oder wit einer dieser Gerafen destraft.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refibeng. Theater

Residenze Pheater

"Bill und Wiedles", Lustipiel in vier Maen von Fedor d. Zo delt is. Der Kerfaiser bat, als er seinen Koman "Reckah" als kuftsvel für die Kadne bearbeitete, einen argen Miggrift degangen. Der Indalt, der als Roman seinen literarischen Wert desig und mit Recht ein Interesse deansprucken durch beir der den sich leine Ungenachen war der genälte Kondersachen durch, wirste her durch seine Ungenachen und der gegnälte Kondersachen ermisdent und vor in Andbem und Dandslung nicht denart, daß eine Ungestaltung als eine gläckliche anzuerkennen wärer. So entstand eine zwar spuschafte, aber sehr primitive Geschäfte von zwei älteren Kreunden, die sich um die Gunt einer armen Warse der winder der mittlen. Der Anflichen gereichte der mit verzig Aussuchnen auch nicht dernat, daß sie dem Kulsidert dere und nicht dernat, daß sie dem Kulsidert dere und ließe die an dieser Stelle früher erprodten und demaktern Krätze vermissen. Wer allem jaste Ella Konrad ihre Kolle entschieden salisch auf. Sie blied vieles, wenn nicht alles schulbig und war nicht de holde Räddenblätz, die alle auch ihren Liebret seiselt, sondern wirtte weit eber als eine Angen Hilbert ihr en gabeien. Deinrich kanm als Freiberr von Krenzen Sprachtalent ein wenig Lagel angelegt ditte, woder seine Kristung anzerennensvert geweien. Deinrich Kamm mit die Krist von Strepfent und Albert Ihrle als "Auslissen Stiebler" wurden überr kun eine aussichtstofe Sache gab. Agnes die mit als die der Kristung anzerennensvert geweien. Deinrich Kamm an die Kristung der Kristung von Kreiberr und Albert ihre als "Auslissen Stiebler" wurden überr Kusaade nur bedingt gerecht, wahrend Gulan Sieden für der Kristung von Hebendern Kristung von Kreiberr und kristung der Gerechen ein Delar Bugge Chrechens Diener, der der kanzer des kanze des Kristung des Kriste

Rönigl. Schauspiele. Deute wird der "Ring des Ribe-lungen" mit "Götterdämmerung" zum Abichus gebracht. Als "1. Rorne", "Ploshibe und "Baltrante" galftert Frl. Leonore Schwarz vom Stadt-theater in Magdedurg, als "Dagen" Berr Theodor Simons vom Stadt-theater in Stettin auf Anstellung. An Stelle des deutlaubten Herrn Geisse-Binkei singt Verr Kammersanger Hans Wagel vom Hoftheater in Cassel die Bartie des "Gunther". Die Bartie der "Brünnbilde" singt statt des erkunken Irl. Englerth Frau Kammersängerin Berte Scheiper vom Dostbeater in Taxinstadt. Die Aufsührung beginnt um 6.30 libe. — Küt Sonntag, den 18. d. Arts., ist eine Aufsührung von Mozarts "Don Juan mit Herrn de Garms in der Kielpartie seigesest worden. Als "Ferlind" gastiert die ab Herbit 1917 dierber verpflichtele Frau The-rese Müller-Reugel vom Hoftheater in Kartstusse.

Aus dem Bereinsleben

Der "Kathol. Lirchen personalverein Siere lande, e. B. (Sip Mainy)" macht darauf ausmersfam, das ja jährige Wallsaber nach Marienthal im Uheingan am Donnersta-lb. d. Med., dei jeder Witterung stattsindet. Abgang der Brow-ber Kirche in Geisenbeim 8,50 Uhr vormittags, wosu auch Richtung des Vereins höllicht eingeleden sind. bes Bereins höflichft eingelaben finb,



Gicht Rheuma Ischias

Rafd und ficer mirtenb beis Hexenschuß Nerven- und Kopischmerzen

Mrgifich glangend begutachtet. - Dumberte ber b fennungen. Gin Berind überzeugt. Togal. Tabletten finb in Apotheten erhaltlich. Breis 1.40 Mart und 3.50 Mart,

Ronigliche Schaufpiele

Biesbaben, Dittmod, ben 14. 3uni 1916. 165, Borftellung. Der Ring bes Ribelungen Gin Bahnen-Geripiel von Richard Bogner.

Dritter Tag. Götterbämmerung. In 3 Aften und einem Borfpiel.

E selcieb	herr Simens a. G., herr v. Gered he. Echolper a. G.	Berbielt auf bem Reiten ber Witten Buffere Buffere em Abens, Der Gentler ber Gentler ber Gentler ber Gentler Bergug: Ber Gentler Bergug: Welbig Gegenb
Biognate Reinischen .		Rach bem 1. u. 2. Aft 15 Min. Ber er Megiffeur Legal.

Tonnerstag: Geschlossen. Greitag: Geschlossen. Greitag. 16. Juni: "Alt-Deibelberg". Camstag, 17. Juni, Gaftspiel ber Königl. Cangerin Frau Birgit Con ber Königlichen Oper in Berlin: "Königskinder"; Ginsen Frau Birgit Engell a. G. Gonntag, 18. Juni: "Ton Juan".

Resideng. Theater

Wiesbaben, Mittwoch, ben 14. Juni 1916. Büntsigertarten Dugenblarten gilltig! Renbeitt Puftipiel in 3 Aften von Robert Reinert. Spielleifung: Feodor Be

Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Ilbr.



Thalia=Theater :: 2006. 2141 Tägild nachm. 4-11 Uhr: Eritht. Borführun

Bom 14. bis 20. Juni taglich 2 geichloffene Borfte Gofthelel ber beutiden Jegbfilm-Giefellichaft Ber Mus ber afritanifden Bilbnis, Jagd- und I ftubien bes Afritaretienben R. Schumann, m. erlant.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, ben 14 Juni, nachmittags 4 30 Uhr: Abonnementle bes Städtischen Kurondschers. (Leitung: Derr Dermann Jemer, Laufapellmeister) 1. But Eichenland und Schwertern, Karich (Pion); 2. Onvertüre an "Der Bassenländinied" (A. Borving); A. Frinale and der Oper "Oberon" (E. R. d. Beber); 4. Bistoria-Idabe Bisse); 6. Die Deimslehr and der Drer "Die Stumme von Portin Id. Auber); 6. Die Deimslehr and ber Fremde, Ouvertüre (F. Roslohn); 7. Tur und moll, Bothourri (W. Schreiner); 8. Ber Bolla (Id), Strang). A Abends 8. Uhr: Abonnements-Kommin Städtischen Kuwerchelbers. (Leitung: Derr Kuns Schweiner); 2. Schweiner in Einems Sape in Debur (B. A. Bosart); 4. Frinale and der Oper "Die Zauberslöte" (U. B. Berthoven); 2. Junis in einems Sape in Debur (B. A. Bosart); 4. Frinale and der vollendern Oper "Doeleh" (F. Mendelssohn); 5. Dupsertüre zu "Die berige Dame" (A. Boildeu); 6. Zwischenastumssist and "Die vollendern Oper "Boseleh" (F. Mendelssohn); 5. Dupsertüre zu "Die berige Dame" (A. Boildeu); 6. Zwischenastumssist and "Rosart); 7. Hantasse aus der Oper "Migmon" (A. Thomas).

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE I-3

In der Seeschlacht am 31. Mai fand S. M. S. Wiesbaden, bis zum letzten Augenblick unter der schneidigen Führung des Kommandanten Kapitän zur See Reiss kämpfend, den Untergang.

Wir betrauern in der gefallenen, von wahrem Kreuzergeist beseelten Besatzung kampi- und kriegerprobte Offiziere, Deckoffiziere, Maate, Matrosen und Helzer, wir betrauern treue, uns lieb gewordene Kameraden, die Freud und Leid mit uns geteilt haben. Wir sind stolz auf diese Helden und werden sie nicht vergessen.

Boedicker

Kontreadmiral und Führer einer Aufklärungsgruppe.

Medaniter für dauernde Beschäftle gesucht.

Bei Bewerbungen bitten mir Alter und Militarperfaltnis anzugeben. Motorenfabrit Obernefel M. G., Obernefel bei Frantfurt a. M.

fann fofort eintreten. Budbruderei Bermann Rand (Rheinische Bolfegeitung) Biesbaden, Friebrichtrage 30.

Schmierfeife 3 Blo. Wil. 250 nech ausmaria 25 - 35 Pfb. im Binteimer Pfund 50 Pfg.

Zehner, Wiesbaden Biemanteing 6 pt. ober Dof rechts.

F Korkstopfen von erft. fpan. Baus in ber Preislage : DR. 27, 25, 28, 30 nfm. gu vert. Umget W fr. unt. R. D. 32 hauptpoftl. Bieth Mquartum, entl. mit Bierfiden, ge faufen gefucht. Bu erfragen in ber Beichoftoftelle biefer Zeitung.

Ber erteitt bill. Bislimmterricht. Off 215 mit Breibangabe unter 8 40 an bb Geichaftelle biefer Zeitung.

Klavierftimmer (blind) Josef Rees, Wiesbaden

hheimerstraße 28. Telephon 5963 Geht auch nach auswärts.

Paffend für kriegsinvalide Landwirte: Billig gu vermieten in Donheim, Bergftr. 3, gwei fcone, große

2=3immerwohnungen

mit großen Ruden u. Balton, im 1. Stod eleter, Licht uim. Rene Scheine mit Stallung, eingerichtet jur Biebhaltung. Schweinemöltung, ebel. icon ab 1. Juli er. Mustunft tagl. 12 - 3 Uhr im Daufe.

Landwirtssöhne als Bermalter, Archnunget, a. Gefreihr, 1, Ubt. b eis Muttereibenme. Anst. Goofp. leftend. b. Dir. Krumse. In 71 John Id. and Bell. All. v. 18-00 J

Bon Dienstag den 13. ds. Dis. ab werden bis auf meres an Speifefartoffeln, auf bie Rartoffelmarten bezw. Best fceine.

für Privathaushaltungen 7 Pfund pro Ropf und Wockt für Hotels, Anstalten usw. 6 Pfund pro Ropf und Wockt ausgegeben.

Kartoffeln können vorläufig nur am städtischen Me ftand in der Zeit von morgens 8—1 Uhr und nachmittags 1 3—4½ Uhr bezogen werden. Die roten Rarioffelmarten ohne befonberen Stempe

drud und die blauen Marfen der Gruppe I bis V merben ungultig erfiart. Gultig find alfo die roten Marfen mit fonderem Stempelaufdrud und die blauen Marfen ber Gru VI bis VII. Die blauen Marten der Gruppe VIII erhalten am Montag ben 19. bs. Mts. Gültigfeit.

Biesbaben, ben 10. Juni 1916.

Der Magiferat

Schlangenbad

HOTEL VICTORIA

Familien-Hotel ersten Ranges geganüber den Kgl. Kur- u. Badehäusern Restaurant mit Terrasse

Grosse Auswahl Rheingaver Griginal-Weine

Fernspr. 20, Schlangenbad. Telegr.-Adr. "Victoria"

Franks Marx

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modeward

Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Priedr.

(RV) ber gebi mit ben por läm eine B und dus die Bere trienführ bambelt ! Bulete tente. 31 tricks Br

ginigten rabila anbe un liting unife Sereinigt bes Garif ber ent nicht berg Iden B land uni ben Bober

pifce n flände, bie amarian, g Hin Berg! bes Beroei

inceden.

pen merb betont. 5

mounten to liben Teut the iene b Mms in S ming, ben Belt im 9 vir. bafi ! mur bos. liegen tei ad sin with bie L de Berein einftellen, ieben. Gbe meinigter umb bie o met Worde ther My mere Beit ben fdsor

ribt und ge no ertiari eldteerber num, forft CIB DIO A pelaufen det einin ? menig men lege drum film

Bubes an gegeni a cins mi Diefer Ur en Lauf ! hen bin Midte Wot bie Ber Den Bloche e und eine Me Hegun ten Billio nicen. Das mbt. But

efe Stellu Maltens H me, fein en unb 9 erila will nitten ber at nichts ebelt ale TING THE dung her